

Da capo...

Le Forum d'Vinyl 10/07

www.dacapo-records.de

Le Forum d'Vinyl 1,00 €



Highlight des Monats



Bettye LaVette - vocals, producer
Mike Cooley - guitar
Sum Haque - piano
Kelvin Holly - guitar
John Neff - guitar, pedal steel
Spooner Oldham - piano, wurlitzer
David Hood / Shonna Tucker - bass
Patterson Hood - guitar, producer
Brad Morgan - drums

Andy Kaulkin - executive producer
Gene Grimaldi - mastering
John Agnello, Benjamin Tanner
- engineers
David Barbe
- producer, engineer, mixing

Label: Anti, USA.

Bettye LaVette - The Scene Of The Crime (USA)

Für alle Soul- und R&B-Freunde ist es absolut klar: das neue Album der Soul-Röhre Bettye LaVette ist die Platte des Herbstes 2007! Dem schließen wir uns gerne an und küren „The Scene Of The Crime“ zum Highlight in diesem Monat, denn sie hat es zweifellos verdient.

Betty LaVette ist am 29. Januar 1946 in Muskegon, USA, geboren und in Detroit aufgewachsen. Entdeckt wurde sie mit zarten 16 Jahren von Johnnie Mae Matthews. Ihre erste Single im Jahre 1962 hieß „My Man-He's a Loving Man“, für die Atlantic den Vertrieb übernahm. Damit eroberte sie prompt Platz 10 der R&B-Charts. Es folgten in den 60er Jahren noch viele weitere Singles, jedoch kein komplettes Album. Es dauerte bis 1982, als sie mit „Tell Me A Lie“ ihr erste Platte veröffentlichte. In ihrer langen Karriere erlebte Betty LaVette wie viele andere Sängerinnen alle Höhen und Tiefen des Musikgeschäftes, doch gerade an ihrem neuen Werk lässt sich gut ablesen, dass sich Erfahrung und Können beinahe zwangsläufig durchsetzen. So hört man in „The Scene Of The Crime“ Songs, die die Reife einer grandiosen Sängerin widerspiegeln. Die zehn Stücke wirken dementsprechend geschlossen und ausdrucksstark, besonders die Balladen haben eine außerordentliche Wirkung. Es ist aber nicht nur ihre faszinierende Reibeisenstimme, sondern auch der kraftvolle Sound ihrer Begleitband. Und diese heißt verblüffenderweise Drive-By Truckers, der bekannten Southern Rockband sowie Spooner Oldham und David Hood (dem Vater von Produzent und Drive-By Truckers-Gitarist Patterson Hood)! Ihr Programm resultiert aus Coversongs, Nummern von Musikern wie Ray Charles, Willie Nelson und Elton John. Wer etwa das Stück „Talking Old Soldiers“ hört, in dem Betty herzerreissend singt und nur am Piano begleitet wird, der wird verstehen, warum wir Ihnen diese LP besonders ans Herz legen wollen.

„The Scene Of The Crime“ ist ein herausragendes Soulalbum, das sich alle Liebhaber von klassischen Soulsängerinnen, von Aretha Franklin bis Tina Turner, unbedingt anhören sollten. Es lohnt sich!

Seite 1 (33 rpm)

1. I Still Want to Be Your Baby
2. Choices
3. Jealousy
4. You Don't Know Me At All
5. Somebody Pick Up My Pieces

Seite 2 (33 rpm)

1. They Call It Love
2. The Last Time
3. Talking Old Soldiers
4. Before the Money Came
5. I Guess We Shouldn't Talk About That Now

6873

K 1-2/P 2

19,50 €

Backkatalog:

Bettye LaVette - Do Your Duty (180 g, USA)

5208

Bewertungsschema:

Klang: 1 = exzellent
2 = gut
3 = durchschnittlich
4 = mäßig
5 = mangelhaft

Pressung: 1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler
2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich
3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche
4 = eher schlecht, teilweise hörbare Preßfehler
5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir behalten uns ausdrücklich Preisänderungen vor. Lieferungen gegen Nachnahme (zzgl. mindestens 7,90 Euro Nachnahmegebühr), Lastschrift oder Vorkasse. Bis 75 Euro Warenwert der Rechnung berechnen wir innerhalb Deutschlands 4,90 Euro Versandkosten. Lieferkosten ins Ausland auf Anfrage. Es gelten unsere AGBs. Gerichtsstand ist Fürth, Bayern.

Neuheiten

Blanche - Little Amber Bottles



Pop

Man könnte Blanche als einen weiteren Lee Hazlewood/Nancy Sinatra-Verschnitt abstempeln, was aber der vielschichtigen Musik von Dan John und seiner Frau Tracee Mae Miller nicht gerecht wird. Richtig ist, dass „Little Amber Bottles“ viele Gesangs-Duette bietet, stark County geprägt ist und Johns Stimme tief in den Keller hinabreicht. Doch wer

harmonische, gefühlsechte Songs mit Hitparadengarantie befürchtet, den können wir beruhigen. Diese Band fügt in die Arrangements immer wieder Passagen ein, die gegen den Strich gebürstet sind. Zweifellos lassen sie die American Roots im Vordergrund, werden dann aber auch mal rockiger, allerdings immer stilvoll. Dass dabei neben der obligatorischen Pedal Steel Guitar und Banjo auch Mandoline, Piano, Orgel und Streicher verwendet werden, also die LP weitgehendst akustisch gehalten ist, scheint selbstverständlich zu sein. Eine Klasse Country-Pop-Americana-Platte, die tierisch Spaß macht. Schönes Klappcover, Innenhülle mit Texten.

CTR 002

K 2/P 3

22,50 €

Phillip Boa & The Voodooclub - Faking To Blend In (180 g)



Pop

Es ist schon etwas ermüdend und ärgerlich zugleich, immer wieder auf eine strenge Limitierung hinweisen zu müssen. Aber auch „Faking To Blend In“, das neue Werk von Phillip Boa, ist auf nur 500 Stück begrenzt. Für Boa-Fans ist es nur eine Randnotiz, denn für sie steht diese Platte ohnehin als Pflicht auf dem Einkaufszettel, doch für

Unentschlossene könnte es eventuell sehr schnell zu spät sein. Eventuell dann, wenn er von der Klasse der Musik hört und davon, dass sie von Tobias Siebert (u.a. Klez.E und Delbo) produziert wurde. Boa ließ ihm viel Spielraum und so wurde „Faking To Blend In“ ein etwas rauhes Rock/Pop-Album, bei dem die Instrumente im Vordergrund stehen. Besonders die Gitarren ragen hier heraus, sie erinnern phasenweise an Platten von U2 oder Big Country, auch wenn die Stilistik von Phillip Boa und sein The Voodooclub eher dem Rock'n'Roll zugeneigt ist. Selbst Boas anerkannt bescheidene Stimme wirkt hier warm und angenehm, wobei auch die Duette mit Pia Lunda ihren besonderen Reiz haben. Punkige Attitüden findet man kaum noch, dagegen nimmt die angenehme Popmelodie Oberhand, geschmückt durch eben erstklassige Arrangements (Siebert!) und eine gelungene Instrumentierung. Klappcover, Innenhülle mit Texten.

MOT 0615

K 2/P 2

19,50 €

Donald Byrd - Mustang (USA)

Donald Byrd - trumpet; Jimmy Heath / Hank Mobley - tenor sax.; Sonny Red - alto sax.; McCoy Tyner - piano; Walter Booker - bass; Joe Chambers / Freddie Waits



Jazz

- drums. Aufnahmen 4. Juni 1066. Bei „Mustang“ hatte Donald Byrd nicht nur ein erstklassiges Ensemble zur Seite, er ließ sich davon auch hörbar inspirieren. So etwa wagt er in dem rasanten und recht komplexen „Fly Little Bird Fly“ so manchen Akkordwechsel, der nicht so einfach zu bewältigen ist. Die anschließende Ballade „I Got It Bad And That Ain't

Good“ zeigt ihn wiederum von seiner einfühlsamen Seite. Das Titelstück „Mustang“ erinnert ein wenig an den Klassiker „The Sidewinder“ von Lee Morgan: die Bläser bietet eine schöne, harmonische Eingangssequenz, um dann ihn spannende Soli zu münden, wobei die Rhythmussektion einen verführerischen funky Beat hinlegen. Ein Klasse Blue Note-Album, das schon viel früher hätte wiederveröffentlicht werden sollen.

BN 4238

K 2/P 2

13,50 €

Manu Chao - La Radiolina (2 LP, UK)



Pop

Endlich hat Manu Chao ein neues Album veröffentlicht: Musikalisch gesehen, soll „La Radiolina“ das Verbindungsstück zwischen seinen Studioalben „Clandestino“, „Proxima Estacion Esperanza“ und dem Live-Album „Radio Bemba Sound System“ darstellen. Tatsächlich kommt uns seine Musik zunächst bekannt vor, wenngleich mit „Politik Kills“ ein

bemerkenswerter Dub folgt. Dann aber wird Manu Chao immer wieder rockig, singt neben spanisch auch mal französisch und englisch, pflegt seinen „Mestizo“ Stil (Mischung aus Rock, Reggae, Rap und Chanson) recht ausgiebig. „La Radiolina“ ist also wieder ein typisches Chao-Album geworden rhythmisch stark, multikulturell, kritisch, mit viel Sommer-Flair, von schwülstigen Bläsern und akustischen Gitarren geprägt. Es bietet ein buntes Spektrum an Klängen und Spielarten, ist tanzbar und macht auch mal nachdenklich. Manu Chao ist längst ein globaler Star, der sich gegen die Globalisierung einsetzt, auf seine eigene Weise.

721.296

K 2/P 2

22,00 €

Vic Chesnutt - North Star Deserter (2 LP, 180 g)



Pop

Warum Vic Chesnutt immer wieder mit Cat Stevens verglichen wird, kann man bei seinem neuen Album „North Star Deserter“ gut nachvollziehen, zumindest gesanglich. Im Stile eines Anti-Stars sitzt er an seiner Gitarre und entlockt ihr wieder einmal wunderbare Melodien, singt, als wolle er uns den Himmel auf Erden holen. Dabei klingt das

zunächst mal melancholisch und zerbrechlich, doch schon nach einigen Songs ist man regelrecht betört von diesen ruhigen Kompositionen. Sie sind alles andere als oberflächlich, was vermutlich an der spannenden Inszenierung liegen dürfte und wohl auch daran, dass

Chesnutt vorwiegend akustische Instrumente einsetzte. Er scheute sich allerdings auch nicht, kratzbürstige, leicht schräge Nummern wie „Debriefing“ oder ein rockigeres Stück „Everything I Say“ zu bringen. Und damit hat sich Vic Chesnutt vom Cat Stevensschen Stil wieder wegbewegt, kommt eher dorthin, wo man einen Nick Cave oder Tom Waits findet. Und damit ist er auch schon wieder in bester Gesellschaft. „North Star Deserter“ ist sein wohl reifstes Werk! Mit Textbeilage.

CSR 046 K 1-2/P 1-2 22,00 €

The Coral - Roots And Echoes (2 LP, 180 g)



Pop

Britische Popband, alles klar! Britpop eben, nur: bei The Coral darf man mehr erwarten! Einer ihrer Verehrer muss es wissen, denn er ist nicht nur selbst ein Star in England, sondern stellte ihnen auch noch sein Studio für die Aufnahmen zu „Roots & Echoes“ zur Verfügung: Noel Gallagher! So gerüstet konnten The Coral, nun auch wieder mit dem zeitweise aus privaten Gründen in den Hintergrund getretenen Kopf Ian Broudie, eine erstaunliche Kollektion an Pop-Perlen kreieren. Sie klingen durchaus „amerikanisch“ erdig und straight, mit sehnsüchtigen Popmelodien ausgestattet, aber auch mit schmissigem R&R. Die stilistische Nähe zu Echo & The Bunnymen darf dabei durchaus als Kompliment gelten, allerdings tat The Coral noch einen weiteren Schritt in Richtung der 60er. Da tauscht schon mal die klassische Rock-Orgel auf, wimmern sehnsüchtige Gitarren, eingebetet in einen herrlichen, warmen Sound, das klingt zeitlos schön! Klappcover mit Texten.

DLT 069 K 2/P 1-2 18,50 €

Deep Purple - Shades Of (USA)



Rock

Erstveröffentlichung 1968. Nun also hat auch das Debütalbum der Deep Purple als Reissue das Licht der Analogwelt gesehen. Mit „Shades Of Deep Purple“ begann die Ära einer der besten Rockbands aller Zeiten, ihre Hits wurden zu Gassenhauern, sie waren Generationen von Musikern ein Vorbild. Im Mittelpunkt des Sounds dieser Band steht natürlich die Orgel von Jon Lord, aber auch die markanten Gitarrenriffs von Ritchie Blackmore. „Shades Of Deep Purple“ hat natürlich auch psychedelische Züge, wie beinahe alle Rockplatten der späten 60er und doch ist es das vielleicht „poppigste“ Album dieser Combo. Die musikalischen Einflüsse der Beatles sind genauso wenig zu überhören wie die eines Jimi Hendrix, klasse ist hier etwa „Mandrake Root“ mit einem faszinierenden Duett zwischen Orgel und Schlagzeug. Berühmteste Nummer ist natürlich „Hush“, eine ihrer erfolgreichsten Hits überhaupt.

T 102 K 3/P 2-3 13,00 €

Devastations - Yes, U

Bei einigen Songs dieser LP kommt einem unweigerlich die gedankliche Verbindung zu Pink Floyd. Und doch



Pop

trifft diese Assoziation nur den Rand des musikalischen Geschehens von „Yes, U“, dem neuen Werk der australischen Formation Devastations. Gegenüber ihrem letzten, zweifellos ebenfalls sehr gelungenem Album „Coal“ ist dieses 2007er Werk eine klare Steigerung, wobei es natürlich auf auf die Betrachtungsreise ankommt. Erinnerte man sich bei „Coal“ noch eher an Tindersticks oder Talk Talk und hörte mehr ruhige, sparsam instrumentiert Melodien, so bemerkt man heute einen eher epischen, weitgreifenden Sound. Der Rhythmus ist zwar ebenfalls langsam, doch Tom Carlyon, Hugo Cran und Conrad Standish haben das Instrumentarium erweitert und so den Arrangements mehr Fülle verliehen. Das klingt manchmal nach Indiesound, hat dann sogar psychedelische Züge, erscheint aber auch sehr spannend arrangiert. Und damit wären wir wieder bei dem eingangs erwähnten Klangkosmos, auch wenn ihn die Devastations auf ihre eigene Art gestalten.

BBQ 255 K 2/P 2 19,00 €

Gravenhurst - The Western Lands



Pop / Rock

Romantische Traumwelten und Melancholie inmitten von unangepasstem Indie-Pop. Nick Talbot hat längst seine eigene Vorstellung von Sounds verwirklicht und vereint die nicht immer miteinander zu vereinbaren Stilelemente zu den typischen Gravenhurst-Klängen. Er kreierte Songs, die vertraut wirken und uns deshalb die LP zugänglich machen, meist mit reduziertem Tempo, einer Melanche aus akustischen und elektronischen Arrangements. Sein dünner, schüchterner Gesang passt erstaunlich stilvoll in die Musik, wenngleich es mit dem Titelsong „The Western Lands“ sogar eine schmissige Instrumentalnummer gibt. Irgendwie schafft Talbot die Gratwanderung zwischen zu viel Traurigkeit und zu anspruchsvollen Rock, denn seine Songs haben trotz Moll-Klängen sehr viel Ausdruck, ja manchmal sogar richtig Kraft und Druck. Kein Wunder, dass sie Platte des Monats im Spex geworden ist und so manche Topbewertung in Musikzeitschriften erhielt! Mit Textbeilage.

WARP 157 K 1-2/P 2 18,50 €

Der Kosmische Souverän - The Spin



Jazz

Wenn sich eine Jazzcombo Der Kosmische Souverän nennt, deutet das schon auf ein bemerkenswertes Selbstbewusstsein hin. Der Hamburger Posaanist Sebastian Hoffmann scheint damit auch nicht die geringsten Probleme zu haben, immerhin röhren er und seine Band bei ihrem Debütwerk „The Spin“ auch ganz und gar den 70er Jahren, selbst das Outfit scheinen sie in entsprechend gerüsteten Second Hand-Läden erworben zu haben. Im weiten Bereich zwischen Jazzrock, Fusion, Soul Jazz und Rare Groove haben sie aber einen eigenen Weg

gefunden. Neben Hoffmanns Posaune als Lead Instrument rückt hier besonders Jörg Hochapfel mit seinen Fender Rhodes und Hammondorgel (plus weitere Tasteninstrumente) in den Mittelpunkt des Geschehens. Wir erinnern uns bei dieser Musik gerne an Herbie Hancock und staunen dann um so mehr über die Klasse dieser fünf Jungs. Manche Nummer macht dann auch deutlich, woher dieses Quintett den Namen hat: es wird dann richtig spacig und doch straight, souverän eben!

90,379 K 2/P 2 14,00 €

Lee Morgan - Sonic Boom (USA)



Jazz

1971. Den großen Erfolg mit „Sidewinder“ konnte Lee Morgan nicht mehr wiederholen, doch seine Popularität ermöglichte ihm, eigene musikalische Vorstellungen zu verwirklichen und zugleich mit vielen Stars der Jazzszenen zusammenzuspielen. Bei „Sonic Boom“ hatte er den großartigen Cedar Walton am Piano wie auch das Genie am Bass, Ron Carter, zur Seite. Das Ergebnis beider Sessions ist wahrlich hörenswert, die Band spielt einen mitreißenden funky Hardbop und zeigt dabei mit vielen Details, dass hier erstklassige Musiker zu Werke gingen.

LT 987 K 2/P 2-3 12,50 €

Okkervil River - The Stage Names



Rock

„The Stage Names“ ist eine der ungewöhnlichen Independent-LPs, die so gehaltvoll und stilvoll arrangiert sind, dass sie eigentlich schon von einer Major Company stammen könnten. Das beginnt schon einmal bei der umfangreichen Instrumentierung, die auch Streicher und Bläser beinhaltet, sowie Piano, Akustikgitarre, Xylophon, Tambourin und Mandoline. Klar ist, dass damit ein sehr atmosphärischer Sound entstand, der zwar auch Folk- und Countryeinflüsse aufweist. Doch darauf beschränken sich Okkervil River keineswegs. Auf ganz eigene Weise interpretieren die Amerikaner mehrere Jahrzehnte der Rock- und Popgeschichte und greifen dabei auch textlich bekannte Refrains auf und doch klingen sie erfreulicherweise immer wieder anders. Ihre Songs sind weder überschäumend, laut oder etwa melancholisch, trotzdem wirken sie sehr farbig und unterhaltsam. „The Stage Names“ ist ihr reifstes Werk, es macht Laune und bietet viele musikalische Details zum Entdecken. Mit Textbeilage.

JAG 110 K 2/P 2 17,00 €

Chuck Prophet - Soap And Water



Pop

Chuck Prophet gehört zu jenen Musikern, die eine ganze Reihe vorzüglicher Platten gemacht haben und doch nie den großen Durchbruch schafften. Die Frage allerdings ist, muss er das überhaupt? Solange er uns solche LPs wie „Soap And Water“ beschert, kann er gerne unser ganz eigener Favorit bleiben. Mit seiner Gitarre,

einer Fender Telecaster, machte sich der Songwriter, Sänger und Gitarrist von Green On Red seit Mitte der 1980er-Jahre einen Namen. „Soap And Water“ vermischt Blues, Soul, Country und Rock, als trafen Alex Chilton, Waylon Jennings und Bob Dylan aufeinander. Prophets Gitarrenspiel prägt dabei die lyrische Schönheit und das gelungene Arrangement von Songs wie „Would You Love Me?“ oder auch den ekstatischen Rocksound von „Lets Do Something Wrong“, bei dem sich Chuck als Meister der Sechssaitigen zeigt. Und so ganz nebenbei hören wir auch mal Streicher, ganz viel Keyboards (Orgel) und mit der süßen Stimme von Stephanie Finch liefert Prophet ein gelungenes Duett. Innenhülle mit Texten.

CTR 004 K 2/P 2 22,50 €

St. Vincent - Marry Me



Pop

Annie Clark alias St. Vincent heißt der neue Name, der sich in die renommierte Reihe exzentrischer Sängerinnen wie Kate Bush, Patti Smith oder Björk gesellt. Ihr Albumdebüt „Marry Me“ auf Beggars Banquet, ist ein clever arrangiertes Sammelsurium aus Gitarre, Bass und pulsierenden Beats, die Annies elegante Sopranstimme

begleiten. Ein Orchester voll purer Modernität mit Jazzeinflüssen, Gospel-Blues, Southern Folk Music und klassischen Kompositionen alles zusammen ergibt ihren einzigartigen Stil. Horn und Streicher legen sich satt und metallisch über Keyboardklänge, während im Hintergrund stellenweise sogar Chorgesänge zu hören sind. Die Songs beginnen voller Energie, verwandeln sich in verschnörkelte Post-Noise-Rock-Konstruktionen und klingen meist ruhig und sanft aus. Am Piano saß übrigens kein geringerer als Mike Garson (u.a. bei David Bowie)! „Marry Me“ ist kein Album von der Stange, das sich angepasst in eine Schublade stecken lässt, es ist eher reifen Hörern mit dem Bedürfnis für die außergewöhnliche Pop-LP zu empfehlen.

BBQ 254 K 2/P 2 19,00 €

Super Furry Animals - Hey Venus! (180 g)

Nur ein halbes Jahr, nachdem Super Furry Animals-Frontmann Gruff Rhys sein zweites Soloalbum unter die Leute brachte, steht nun die gesamte Band mit „Hey Venus!“ auf der Matte. Ihnen stand der Sinn nach einem Pop-Album, erklärte die Walisische Band im Vorfeld der Veröffentlichung. Kein groß angelegter Experimentierdrang, keine verzwickten Soundstrukturen, sondern einfache und eingängige Kompositionen (auch mit Bläser und Streichern) befinden sich auf dem siebenten Output



der Super Furry Animals. Bezog sich der Rahmen der Arrangements bei den Vorgängern „Phantom Power“ und „Love Kraft“ eher auf die Musik, setzt das Fünfergespann diesmal vermehrt auf aufgefeilte Lyrics. Darin liegt auch die Stärke von „Hey Venus!“: Die Songs wirken dank der Geschichte, die sie transportieren, unglaublich romantisch und verbreiten auf ihre Weise eine kindliche Naivität. Wenn einer Band nach über zehn Jahren musikalischen Schaffens noch solch ein Coup gelingt, ist dies wirklich beeindruckend, ohne Frage! Texte auf der Innenhülle, recht edle Aufmachung im Hochglanz-Karton.

Pop

RTRAD 346 K 2/P 1 18,50 €

T. Rex - Live At Wembley 1972 (UK)



Rock

Es gibt Bands, die eigentlich nur mit dem Begriff Kult passend umschrieben werden können. Auch wenn es abgedroschen klingt, es ist und bleibt Kult, wenn die Rede von T. Rex ist! Nun gibt es eine Liveaufnahme dieser Truppe, die sogar erstaunlich gut klingt (was man nicht immer von ihren Livemitschnitten und deren Plattenveröffentlichung sagen kann). „Live At Wembley 1972“ dokumentiert ein Konzert der Briten auf dem Höhepunkt ihrer Karriere, ein Jahr zuvor erschien „Electric Warrior“ und einige Monate nach diesem Konzertabend veröffentlichten Marc Bolan & Co. ihr Meisterwerk „The Slider“. So erleben wir hier nicht nur ihre Gassenhauer „Jeepster“ und „Hot Love“, sondern auch eine Klasse Akustikballade wie „Spaceball Ricochet“ oder den nicht minder ausdrucksstarken „Summertime Blues“. Wer T. Rex live erleben will, mit all den kreischenden Mädels und dem überragenden Marc Bolan, der kommt um diese Scheibe nicht herum!

CMF 1564 K 2/P 2 19,00 €

Tracey Thorn - Out Of The Woods (UK)



Pop

Man hat schon tausende Platten in einem meterlangen Regal stehen und doch ist man immer wieder einmal überrascht, wie sehr eine prinzipiell „normale“ Pop-LP noch faszinieren kann. Tracey Thorns „Out Of The Woods“ ist ein solches Werk, es hat das Zeug zum Klassiker. Die Besonderheit liegt hier wohl eher darin, einfache, akustische

Melodien in einer ungewöhnlichen Schönheit glänzen zu lassen. Und elektronisch gestaltete Songs erscheinen so verführerisch, dass sie selbst auf den Tanzflächen eine gute Figur machen würden. Allerdings eher auf Ü-30 Parties, für Leute, die sich auch schon zu Tracks von Everything But The Girl bewegt haben. Ihre ehemalige Sängerin Tracey Thorn greift diesen Sound auf, mischt ein wenig Eurythmics-Elemente hinein. Und doch trägt dieses Album völlig eigene Züge, deren Handschrift ein erstklassiges Songwriting ist. Hier treffen sich pulsierende Beats mit lyrischen Pop-Melodien, entspannte

Grooves mit akustischen Perlen, darüber die immer noch wunderbare Stimme dieser Sängerin, die uns schon in den 80er Jahren begeistert hat. Innenhülle mit Texten.

383.901 K 3/P 2 30,00 €

Various Artists - Brazil 70-New Directions In Brazilian Music in 70s (2 LP)



Pop

Nach dem überaus erfolgreichen Brasil-Sampler „Tropicalia: A Revolution in Sound“ widmet sich das Label Soul Jazz Records der lebendigen brasilianischen Musikszene der 70er-Jahre. „Brazil 70“ setzt mit dem Abklingen der Tropicalia-Bewegung auf dem Höhepunkt der Militärdiktatur unter General Mdici ein. Etablierte Musiker wie

Gilberto Gil, Gal Costa und die Os-Mutantes-Sängerin Rita Lee begannen mit Rock, Funk, Samba und Soul zu experimentieren, während neue, große Talente wie Novos Baianos, Raul Seixas, Nelson Angelo und Joyce auf den Markt drängten. Trotz der staatlichen Unterdrückung gelang es den Künstlern in ihren Liedern soziale und Identitätsfragen zu stellen. „Brazil 70“ dokumentiert diese spannende Periode brasilianischer Musik im gewohnten Umfang im Klappcover mit vielen Fotos und ausführlichen Linernotes. Die Klangqualität ist teils verblüffend gut!

SJR 164 K 2/P 2-3 21,00 €

Die Zimmermänner - Fortpflanzungssupermarkt (2 LP, 180 g)



Deutsch

Sie mögen deutsche Musik oder doch lieber Skurriles? Sie lieben elektronische Sounds oder doch eher Traditionelles? Etwa ein bisschen Nostalgie und Ballhaus-Atmosphäre der 20er Jahre, eine ordentliche Portion Jazz sowie ironische Texte der modernen deutschen Popszene? Wenn Sie sich nun das alles vereint auf einem

Album vorstellen können, dann kennen Sie entweder die Zimmermänner oder haben eine blühende Fantasie! Gut, ein wenig musikalische Offenheit sollte man schon mitbringen, um diese Musik in ihrer Genialität zu akzeptieren, denn die LP mit dem so naheliegenden Titel „Fortpflanzungssupermarkt“ ist einfach anders als andere. Denkt man hier und da, ein Götz Alsmann hätte seine Finger im Spiel, besonders wenn es mit einem Augenzwinkern in die musikalische Vergangenheit geht, dann lenkt bereits der nächste Song schon wieder in eine andere Richtung. Nur mit einem hat diese Doppel-LP nichts zu tun: mit der Hamburger Schule (obwohl sie aus Hamburg kommen) oder sonstigem populären Deutsch-Pop, ob er nun von Wir sind Helden, Tomte oder Einstürzende Neubauten kommt. Die Zimmermänner sind anders, gerade deshalb sind sie uns eine dicke Empfehlung wert! Klappcover, Texte auf der Innenhülle.

ZZ 2018 K 2/P 2-3 23,00

Universal Music Japan (200 g)

Universal Japan veröffentlicht dieses Jahr insgesamt 100 Titel auf 200 g-Vinyl, der zweite Teil ist hier aufgelistet, weitere Teile folgen. Die LPs wurden von den Original Analog Masterbändern exzellent überspielt, das Vinyl ist extrem leise, die Cover entsprechen dem Original. Wir haben leider nur ein sehr begrenztes Kontingent auf Lager. Eine Nachlieferung wird nicht stattfinden. Deswegen: first come, first served!

Beethoven - Symphony No. 5 (Mono)



Klassik

Wilhelm Furtwängler leitet die Berliner Philharmoniker. Live-Aufnahmen 27. Mai 1947!

Beachtet man das Datum dieser Aufnahme, dann ist der hier zu hörende Klang sensationell! Man sitzt vor der Anlage und ist schlicht fassungslos, hört atemlos zu und berauscht sich an dieser berühmten 5. Sinfonie! Ob es eine bessere Version dieses

Beethoven-Werkes gibt, bleibt dahin gestellt und ist oft auch eine Frage des Geschmacks, doch diese Ausgabe der Deutschen Grammophon ist einfach grandios. Furtwängler machte eine majestätische und im höchsten Maß spannende Interpretation daraus, die einzigartig ist und seinen Mythos nur einmal mehr unterstreicht!

UCJG 9001 K 1/P 1 39,50 €

Carpenters - Now & Then



Pop

Erstveröffentlichung Juni 1973. Die Geschwister Richard und Karen Carpenter waren in den 70er Jahren ein höchst erfolgreiches Duo, ihre Songs eroberten regelmäßig die Charts, nicht nur in den USA. Auch wenn ihre Musik typisch amerikanisch war, kamen ihre mit Streichern und Piano elegant in Szene gesetzten Lieder auch bei uns bestens an. Alle ihre LPs der ersten Hälfte der 70er Jahre erreichten Goldstatus, dazu gehörte auch „Now & Then“. Zwei große Hits ragen bei dieser LP heraus: die Ballade „Yesterday Once More“ und das launige „Jambalaya“. Die Besonderheit ist allerdings das als eine Art Radioshow konzipierte, achteilige Medley auf Seite 2, das klassische Hits der 60er repräsentiert, darunter Kompositionen von Brian Wilson und Carole King. „Now & Then“ ist ein Highlight der US-Popmusik, hier als exzellente Japan-Pressung. Dreifach-Klappcover!

UIJY 9015 K 1-2/P 1 39,50 €

John Coltrane - Ballads



Jazz

John Coltrane - tenor sax.; McCoy Tyner - piano; Jimmy Garrison - bass; Elvin Jones - drums. Aufnahmen 21. Dezember 1961, 18. September und 13. November 1962, in Englewood Cliffs, New York, durch Rudy Van Gelder.

Mit dem Namen John Coltrane verbinden die meisten Jazzliebhaber avantgardistischen Jazz der

anspruchsvollsten Sorte, aber nicht immer leicht konsumierbar. Eine LP mit Balladen wie diese ist dagegen etwas Besonderes. Coltrane selbst meinte dazu, nur bei einem ruhigen Stück werden die Fehler offensichtlich, während man sie in einem schnelleren Part leicht überdecken kann. Und er hatte keine Bedenken, dieses superbe Album einzuspielen! Zu keinem Zeitpunkt hat man Zweifel, dass hier extrem gute Musiker zusammen spielen. Jeder Ton macht Freude, jeder Takt gibt sehr viel Inspiration und „Feeling“ wieder. Klappcover.

UCJU 9066 K 1-2/P 1 39,50 €

Chopin - Etudes Op. 10 & Op. 25



Klassik

Maurizio Pollini - Klavier. Aufnahmen 1. Mai 1972 im Herkulesaal in München.

Bei den 12 Etüden von Frederic Chopin (Opus 10 und 25) begegnen wir wieder dem großartigen italienischen Pianisten Maurizio Pollini bei einer seiner Spezialitäten, Chopins „Etudes“! Denn im Jahre 1960 gewann er in Warschau den

Chopin-Wettbewerb und galt nicht erst seitdem als ausgesprochener Chopin-Fachmann. Seine unglaublichen technischen Fertigkeiten lassen sich bei dieser LP sehr schön erkennen. Es ist schon beeindruckend, wie Pollini über die Tasten fliegt und dabei den Stücken wohl genau die Lebendigkeit verleiht, die Chopin sich bei der Komposition vorgestellt hat.

UCJG 9009 K 1/P 1 39,50 €

Marvin Gaye - What's Going On



Jazz

Erstveröffentl. Oktober 1971.

„Whats Going On“ war nicht nur eine der erfolgreichsten LPs des Soulstars Marvin Gaye, sondern galt wegen der Konzeptstruktur als schwarzes Gegenstück zu „Sgt. Pepper“ von den Beatles. Diese LP löste eine ganze Reihe weiterer Konzeptalben im Black-Music-Bereich aus, blieb aber bis heute ein

unvergleichliches Meisterwerk. Marvin Gaye wollte ein sozialkritisches Statement abliefern und zugleich musikalisch Akzente setzen. Dies ist ihm in Zusammenarbeit mit einem Orchester zweifellos gelungen, Klassiker wie das verführerische Titelstück „Whats Going On“ oder der berühmte „Inner City Blues“ sind beste Beispiele dafür. Topempfehlung für alle Soulfreunde, zumal die perfekte Pressqualität jede der bisherigen Reissues weit in den Schatten stellt, klanglich ohnehin! Klappcover mit Texten auf der Innenseite.

UIJY 9017 K 1/P 1 39,50 €

Stan Getz - Stan Getz Plays

Stan Getz - tenor sax.; Jimmy Raney - guitar; Duke Jordan - piano; Frank Isola - drums; Bill Crow - bass. Aufnahmen 12. & 29. Dezember 1952.

Diese herrliche Monoaufnahme zeigt Stan Getz von



Jazz

seiner besten Seite, begleitet von einem formidablen Quartett. Der warme Sound dieser ehemaligen Verve-Platte passt perfekt zu der Musik, die Getz hier zelebriert. Sein Cool Jazz war noch Jahrzehnte später Vorbild für viele Musiker. „Stan Getz Plays“ enthält wunderschöne Balladen und rassante Nummern, doch gerade bei den ruhigen Nummern kommt seine besondere Nuancierung zum Ausdruck. Die Art und Weise, wie er einen Ton auszuschnürcen versteht und mit viel Gefühl präsentiert, das ist schon Extraklasse und bei dieser LP hervorragend zu erleben!

UCJU 9065 K 2/P 1 39,50 €

Jimi Hendrix - Axis: As Bold As Love



Rock

Erstveröffentl. Dezember 1967. Als Kontrast oder auch Ergänzung zur Mono-Version von Classic Records bietet die Japan-Ausgabe des Jimi Hendrix-Klassiker „Axis: Bold As Love“ echtes Stereo, was schon zu Anfang von Bedeutung ist. Denn Hendrix spielte hier mit manchen Effekten, er nutzte die Stereotechnik in vollen Zügen. Hört man beide Versionen, so haben alle zwei ihren Reiz, wer welche bevorzugt, ist wohl eher Geschmackssache. Inhaltlich muss man diese Platte wohl niemand mehr vorstellen, es bleibt eher die Frage nach dem klanglichen Ergebnis. Die Antwort ist einfach: diese Nippon-Pressung ist tierisch stark! Man dreht den Lautstärkereglert auf und berauscht sich an diesem grandiosen Sound. Retten Sie sich Ihr Exemplar, solange es geht! Klappcover.

UIJY 9007 K 1/P 1 39,50 €

Yosui Inoue Yosui 2: Sentimental



Pop

Erstveröffentlichung 1972. Immer dann, wenn Yosui Inoue nur mit Gitarre in der Hand wehmütige und auch sentimentale Lieder singt, einem Barden gleich, dann scheint auch der Europäer den Inhalt zu verstehen. Die klare Linie in seiner Musik macht „Yosui 2: Sentimental“ so zugänglich und vertraut, sie macht klar, warum er in Japan so beliebt ist. Klappcover.

UPJY 9002 K 1/P 1 39,50 €

weitere Japan-Lps von Yosui Inoue:

Yosui Inoue - Danzetsu	UPJY 9001
Yosui Inoue - Koori No Sekai	UPJY 9003
Yosui Inoue - Nishoku No Koma	UPJY 9004

Helen Merrill - Helen Merrill With Clifford Brown (Mono)

Helen Merrill - vocals; Clifford Brown - trumpet; Danny Banks - flute; Barry Galbraith - guitar; Jimmy Jones - piano; Oscar Pettiford/Milt Hinton - bass; Osie Johnson/Bob-



Jazz

by Donaldson - drums. Aufnahmen 22. & 24. Dezember 1954. Helen Merrills erste und für alle, die die New Yorker Sängerin kennen, wohl auch die schönste LP, gibt es nun seit langen Jahren wieder auf Schallplatte! Sie gehörte zu den herausragendsten Stimmen jener 50er Jahre und spielte mit vielen namhaften Jazzern zusammen. Auf dieser ehemaligen EmArcy/Mercury-LP singt sie Lieder aus dem American Songbook (Cole Porter, Rodgers & Hart, Gershwin), darunter natürlich mehrere Balladen, aber auch etwas schnellere Nummern wie „S Wonderful“ oder swingende Kompositionen. Ihre weiche und zugleich auch kräftige Stimme findet den Kontrast in Browns Trompetenspiel, auch die Gitarre von Galbraith sorgt für weitere Farbtupfer. Höhepunkt ist bereits zu Beginn die Billie Holiday-Komposition „Don't Explain“, hören Sie dieses Stück und Sie verstehen, warum Helen Merrill unter Kennern so beliebt ist!

UCJU 9064 K 1-2/P 1 39,50 €

The Rolling Stones - Through The Past Darkly



Rock

Erstveröffent. September 1969. Diese zweite Compilation der Rolling Stones ist eigentlich aus diskografischer Sicht Pflicht für jede Plattensammlung. Noch mehr aber wird das „Muss haben“ deutlich, wenn man das Cover dieser Japanpressung sieht: dem Original entsprechend wurde hier das Klappcover achteckig gefertigt! Schon alleine deshalb wird diese Version schon sehr bald eine Rarität sein. Die Sammlung großer Hits und richtig klasse Stones-Nummern wie „Paint It, Black“, „Ruby Tuesday“, „Let's Spend The Night Together“ und „Jumpin' Jack Flash“ ist selbst für Stones-LPs bemerkenswert. Das Stück „Honky Tonk Women“ wurde übrigens erst mit dieser LP veröffentlicht und war für die Stones eine der größten Hits in den 60er Jahren, er sorgte weltweit für große Verkaufserfolge von „Through The Past Darkly, Big Hits Vol. 2“!

UIJY 9002 K 1-2/P 1 49,00 €

Weitere Japan-LPs, bereits eingetroffen:

Beethoven - Symphony No. 6 (BOHM & BPO)	UCJG 9003
Eric Clapton - 461 Ocean Boulevard	UIJY 9003
John Coltrane - A Love Supreme	UCJU 9070
Ella Fitzgerald & Armstrong - Ella And Louis	UCJU 9073
Free - Fire And Water	UIJY 9020
Marvin Gaye - What's Going On	UIJY 9017
Stan Getz - Getz / Gilberto	UCJU 9068
Mauriat, Paul - Greatest Hits	UIJY 9014
Mozart - Piano Concertos No.19 & 23	UCJG 9008
Nirvana - Nevermind	UIJY 9009
Carl Orff - Carmina Burana	UCJG 9010
Oscar Peterson Trio - We Get Requests	UCJU 9067
Soft Machine - Soft Machine	UIJY 9012
Richard Strauss - Don Quixote (Karajan)	UCJG 9006

Glenn Gould - Special

Am 4. Oktober 1982 um 11.30 Uhr stirbt Glenn Gould in Toronto an seinem zweiten Hirnschlag. Damit ging einer der begnadetsten Pianisten dieser Welt. Er galt nicht nur als der Bach-Spezialist schlechthin, sondern sorgte auch mit vielen anderen Einspielungen für Furore. SonyBMG hat nun zum Anlass seines 25. Todestages und zugleich 75. Geburtstages (!) fünf LPs wiederveröffentlicht, die für Klassikliebhaber besonders wertvoll sind. Die Pressqualität ist nicht ideal, musikalisch und auch klanglich dagegen sind diese LPs hervorragend. Limitierte Auflage!

Glenn Gould

- A Consort of Musicke Bye W. Byrde



Klassik

Erstveröffentlichung 1971. Glenn Gould - Piano.

Sein Ruf, ein nachschöpfender, Klavier spielender Komponist zu sein, ist bei dieser LP besonders reizvoll. Wie würde er diese Werke aus dem 17. Jahrhundert interpretieren, quasi seinem Credo nach den Vorstellungen der Komponisten nicht nur zu entsprechen, sondern sie auch zu einem vollständigen Bild zu ergänzen. Glenn Gould spielte für diese Aufnahme Stücke der beiden britischen Komponisten William Byrds und Orlando Gibbons ein und stellte damit auch seine lyrisch-romantischen Fähigkeiten unter Beweis. Gerade mit dieser LP überraschte er viele Musikfreunde, die seinen Stil als zu analytisch gesehen haben.

M 30825

K 1/P 3

17,50 €

Glenn Gould

- Bach / Goldberg Variationen (Mono)



Klassik

Glenn Gould - Piano.
Glenn Goulds legendäre Goldberg-Variationen von 1955 sind ein Meilenstein der Musikgeschichte. Dementsprechend freuen wir uns, dass nach der bereits schon vergriffenen Wiederauflage nun im Rahmen des Jubiläums diese LP wieder erhältlich ist. Sie wurde von den analogen Bändern remastert,

der Klang ist eine wahre Freude angesichts der alten Aufnahmen. Die bedruckte Innenhülle zeigt einmal die zur Frühphase der Langspielplatte notwendige Information für damalige Käufer als Replika, zudem Informationen von Glenn Gould zum Werk selbst. Der 23-jährige Gould spielte das Werk wie ein kaum wiederholbares Phänomen ein. So skurril und exzentrisch er sich in persönlichen Eigenheiten geben vermochte, mit diesen Goldberg-Variationen hat er dargelegt, wie tief er Musik derartiger geistiger Spannweite auszuloten vermag, welch ungeheurer Ausdruckswille, Kraft und rhythmische Entschiedenheit in ihm stecken. Nicht zu reden von der schier unfassbaren technischen Souveränität, der Bach-polyphonen Virtuosität, die der junge, geniale Pianist da bereits einzusetzen hatte. Das bleibt immer noch ohne Vergleich.

ML 5060

K 1/P 3

17,50 €

Glenn Gould

- Bach: Prelude, Fughettas & Fugues



Klassik

Glenn Gould - Piano. Aufnahmen 1980.

Hier ist Gould in seinem Element: 21 Präludien und Fugen aus der Bachschen Zeit um 1720-21. Auch bei diesen Aufnahmen ist sein Markenzeichen, das Mitsummen, sehr leise, aber wahrnehmbar zu hören. Es ist bekanntermaßen Teil seiner Ausdrucksweise, vielleicht auch Grund für seine so beachtlichen Erfolge gerade mit barocken Stücken, wie sie in dieser Einspielung zu hören sind. Eine reizvolle LP, als Ergänzung zu Goulds Meisterwerk von 1955, den Goldberg-Variationen.

35.891

K 1-2/P 3

17,50 €

Glenn Gould - Beethoven:

Konzert für Piano und Orchester Nr. 5 Op. 73



Klassik

The American Symphony Orchestra, geleitet von Leopold Stokowski. Glenn Gould - piano. Aufnahmen 1966.

Neben den Werken von Bach und Mozart machte sich Glenn Gould vor allem mit seinen Beethoven-Interpretationen einen guten Namen. Wer sich diese Einspielung anhört, wird sehr schnell von dem Zauber dieses grandiosen Pianisten gefangen. Hier traf der 84-jährige Leopold Stokowski auf diesen Musiker, damals 34 Jahre alt und war offensichtlich sehr angetan von seiner Akkuratessse. So spornete er sein Orchester zu Höchstleistungen an und sorgte dafür, dass Beethovens 5. Klavierkonzert (Es-Dur) zu einem vitalen und lyrischen Erlebnis wurde. Besonders das Adagio ist von traumhafter Schönheit, sowohl Solist als auch Orchester harmonierten auf begnadete Art und Weise.

ML 6288

K 1/P 2-3

17,50 €

Glenn Gould - Brahms: 10 Intermezzi



Klassik

Erstveröffentlichung 1960. Glenn Gould - Piano.

Über diese LP genügt es vermutlich, den Kommentar von Glenn Gould zu erwähnen, er war so stolz auf diese Aufnahme wie auf kaum eine andere: „Es ist die sechste Interpretation von Brahms-Intermezzi, die Sie je gehört haben - und ich glaube außerdem, es ist das vielleicht beste Klavierspiel, das ich je zustande gebracht habe.“ Im übrigen, „Sie wissen ja, was für ein unverbesserlicher Romantiker ich bin...“.

ML 5637

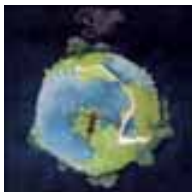
K 1/P 3

17,50 €

audiophile LPs

Acoustic Sounds (180 g)

Yes - Fragile



Rock

Jon Anderson - vocals; Rick Wakeman - organ, synthesizer, el. & ac. piano, keyboards; Steve Howe - el. & ac. guitar, vocals; Chris Squire - bass, vocals; Bill Bruford - drums, percussions. Erstveröffentlichung 1972.

Unzähligen Rockfans, die von dem grandiosen Reissue aus dem Hause Acoustic Sounds wussten, waren

schwer enttäuscht, dass diese LP hierzulande nicht importiert werden durfte. Nun aber ist diese rechtliche Schranke überwunden und ab sofort steht sie in den Regalen der Plattenläden: „Fragile“ von Yes! Das vierte Album der Band um Jon Anderson ist zweifellos ein Glanzlicht des Progressive Rock und war von Anfang an ein Klassiker. Dies ist die erste LP mit Rick Wakeman an den Keyboards und gleichzeitig die erste, die mit der unnachahmlichen Kunst von Roger Dean gestaltet ist. Yes ist mit Abstand die erfolgreichste und ausdauerndste Progressive-Rock Gruppe, die es je gab. Sie bewegt sich seit drei Jahrzehnten durch stratosphärische Klanghöhen. Unzählige Wechsel der Bandmitglieder und viele musikalische Trends hat sie erfolgreich abgeschmettert, ihre Popularität ist gleichbleibend hoch. Für diese Neuauflage wurden die Originalaufnahmen von dem Team Kevin Gray und Steve Hoffman bei Acous Tech Mastering neu abgemischt. Wie bei den Arbeiten von Kevin und Steve üblich, ist die neue Version von Fragile wärmer im Sound, gleichzeitig aber voller und atmosphärischer als das Original von 1971. Entdecken sie den Klassiker neu! Tolles Klappcover, inklusive Booklet.

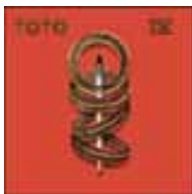
AAPP 7211

K 1-2/P 1

38,00 €

Columbia / Speakers Corner (180 g)

Toto - IV



Pop

Erstveröffentlichung 1982.

Da hat Speakers Corner einen Pop-Klassiker zu neuem Leben erweckt, der mit nicht weniger als sechs Grammys ausgezeichnet wurde. Man muss nur die Stichworte „Rosanna“ und „Africa“ nennen und schon weiß jeder Musikfreund, von wem hier die Rede ist: Toto! Die einstige Rock-Supergroup hatte

nach ihrem klasse Debüt zwei eher mäßig erfolgreiche Alben abgeliefert und manche Kritiker hatten sie schon abgeschrieben. Doch die Gebrüder Steve, Jeff und Joe Porcaro, David Paich, Steve Lukather, Bobby Kimball, David Hungate sowie der Rest der Band gaben eine Antwort, die niemand erwartet hatte. Monatlang beherrschten sie die internationalen Charts, „Toto IV“ war DAS Popalbum des Jahres 1982! Mit eingängigen und zugleich druckvollen Melodien begeisterten sie ein Millionenpublikum, oben genannte Superhits sind auch heute noch gern gehörte Songs. Die Platte bietet aber noch weitere erstklassige Rockballaden und orchestral

wirkende Popkompositionen, die Keyboards standen dabei neben den herrlichen Gitarrenparts von Lukather immer im Mittelpunkt. Schön, dass es diese LP wieder gibt, in klanglicher Bestform und presstechnisch ohnehin auf höchstem Niveau dank Pallas-Qualität.

37.728

K 1-2/P 1

26,00 €

Groove Note (180 g)

Ike Quebec - Bossa Nova Soul Samba



Jazz

Ike Quebec - tenor sax.; Kenny Burrell - guitar; Wendell Marshall - bass; Garvin Masseaux - chekere; Willie Bobo - drums. Aufnahmen 5. Oktober 1962.

„Bossa Nova Soul Samba“, ein wunderbarer Bossa Nova-Klassiker von Ike Quebec, wurde im Jahre 2000 von Classic Records

wiederaufgelegt, war aber leider

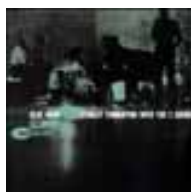
zu schnell ausverkauft. Nun widmete sich Groove Note dieser Blue Note-LP, die leider auch die letzte LP des großartigen Tenorsaxofonisten Ike Quebec war, er verstarb am 16. Januar 1963. Nichtsdestotrotz ist sie ein Highlight dieses Mannes, sein sanfter und doch bestimmter Ton machte ihn zu einem anerkannten Star, den auch seine Kollegen Ben Webster oder Coleman Hawkins schätzten. Die neun Stücke auf „Bossa Nova Soul Samba“ sind herrliche Balladen aus dem Bossa Nova-Genre mit sanft dahingleitenden Melodien, deren Zauber man sich schwer entziehen kann. Das ist Urlaub für die Seele!

GRV 1038

K 1/P 1

34,50 €

Stanley Turrentine & With Three Sounds - Blue Hour



Jazz

Stanley Turrentine - tenor sax.; Gene Harris - piano; Andy Simpkins - bass; Bill Dowdy - drums. Aufnahmen 16. Dezember 1960.

Wenn Stanley Turrentine ins Tenorsaxofon bläst und dabei von den Three Sounds (Harris, Simpkins und Dowdy) unterstützt wird, dann dürfte jeder Jazzfan begeistert sein.

Obwohl das Programm von „Blue Hour“ eher entspannt klingt, macht jede Note dieser Platte Freude. Turrentine verstand es auf besondere Weise, Blues zur Grundlage für seine Musik zu nehmen und mit viel Soul und Esprit zu würzen. Gerade die Balladen dieser LP machen deutlich, dass er zu den besten Tenören von Blue Note Records zählte, ihm zuzuhören ist ein außergewöhnlicher Genuss.

GRV 1039

K 1/P 1

34,50 €

Lauren White - At Last (2 LP, 45 rpm)

Lauren White - vocals; Bill Cunliffe / Brian Piper - piano; Anthony Wilson - guitar; Ricky Woodard - tenor sax; Chuck Berghofer - bass; Joe Bagg - Hammond B-3 organ; Mark Ferber - drums. Aufnahmen 17. & 18.



Jazz

Mai 2006. Aus dem Hause Groove Note kommt nun eine weitere Gourmet-LP, die dezente Arrangements mit einer Mischung aus Jazz-Balladen und Pop bietet. Die überaus hübsche, 20-jährige Texanerin Lauren White hatte bei ihrem Studium den gleichen Lehrer wie Norah Jones, eine gewisse Ähnlichkeit ist unverkennbar. Ihre weiche Stimme hat ein eher tieferes Timbre, reicht aber auch mühelos in höhere Lagen. „At Last“ ist ihr Debütalbum, bei dem sie sich gleich mal an die großen Songs der Musikgeschichte heranwagt. So hören wir von ihr unter anderem „Blue Bayou“, „Mack The Knife“, „Love For Sale“ und „My Funny Valentine“, natürlich mit exzellenter Unterstützung einer eingespielten Band, zu der auch die beiden renommierten Stallgenossen Bill Cunliffe und Anthony Wilson gehören.

GRV 1037 K 1/P 1 34,50 €

Impulse / Speakers Corner (180 g)

Sonny Rollins - East Broadway



Jazz

Sonny Rollins - tenor sax.; Freddie Hubbard - trumpet; Jimmy Garrison - bass; Elvin Jones - drums. Aufnahmen Mai 1966 in den Rudy Van Gelder Studios, Englewood Cliffs, New York, USA. Man glaubt es kaum, aber es kocht auf dieser LP von der ersten Minute an, auch ohne Klavier! Jimmy Garrison und Elvin Jones, beide hart erprobt aus ihrer Zeit bei John Coltrane, treiben den Trio auf höchstes Niveau. Elvin Jones scheint manchmal vier Hände und vier Füße zu besitzen und Jimmy Garrison bedient den Bass wie eine überdimensionale Gitarre. Und Sonny Rollins antwortet voller Energie! „East Broadway Run Down“ beginnt als Blues und steigert sich in freie Formen und freie Ausdrucksmöglichkeiten. Rollins bläst sogar nur auf dem Mundstück ohne sein Horn, bevor er sich mit Garrison in ein erregendes Duett hineinsteigert. Jede einzelne der 1235 Sekunden sind ein wichtiger Teil der Jazzgeschichte. Presstechnisch und auch klanglich überragt diese Speakers Corner-Neuaufgabe das MCA-Reissue vor einigen Jahren um Längen, es ist jeden Cent wert! Klappcover.

AS 9121 K 1/P 1 26,00 €

Label Blue (180 g)

Vincent Segal - Cello (2 LP, 45 rpm)



Klassik

Aufnahmen November 2006 im Studio Rivire in Juillaguet, Frankreich, von Philippe Teissier Du Cros. Wenige Jahre vor der Explosion der sogenannten World-Musik und dem Boom des Internets ließ sich Vincent Segal, ein virtuoser Cellist aus Frankreich, auf einige riskante musikalische Abenteuer mit Nana Vasconcelos oder dem Bikutsi-König aus Kamerun, Mama Ohandja ein. Einmal von

diesem „Risiko-Virus“ angesteckt, blieb Vincent Segal ein unermüdlicher Experimentierer, der immer wieder mit den Meistern verschiedener musikalischer Stilrichtungen zusammenarbeitete. Zwanzig Jahre später ist er inzwischen mit Sicherheit der einzige Cellist, der sowohl mit dem französischen Pop-Star Mathieu Chedid, dem preisgekrönten Filmkomponisten Alexandre Desplat und mit dem „Kult-Mastermind“ Laurie Anderson zusammenarbeitet, dabei auch noch als Solist in der IRCAM oder mit dem London Symphony Orchestra auftritt. Wenn Vincent Segal seine eigene Musik spielt, wird er von seinen reichen Erfahrungen und Ausflügen inspiriert. In Underground-Clubs, aber auch in einigen Opernhäusern, in Jazz-Clubs und sogar auf Rockfestivals sorgte er für eine außergewöhnliche Atmosphäre. In dieser Aufnahme spielt er ausschließlich mit akustischem Cello und bestätigt seinen Ruf als faszinierender Virtuose ohne stilistische Grenzen. „Cello“ ist ein Stück Musikkultur aus Frankreich! Klanglich vorzügliche, limitierte Auflage, im Klappcover.

LBLCL 1697 K 1/P 1 49,00 €

Pure Pleasure (180 g)

Country Joe & The Fish - Electric Music For The Mind And Body



Pop

Erstveröffentlichung 1967 (Vanguard). Country Joe & The Fish kennen heute nur noch die etwas älteren Musikfans unter uns, die mit der Musik der 60er Jahre groß geworden sind oder auch jüngere, die sich damit ausführlich beschäftigt haben. Dabei war die Band Mitte der 60er höchst populär, neben Jefferson Airplane, Grateful Dead oder auch The Doors zählten sie zu den Wegbereitern des Psychedelic Rock und einer Anti-Kriegs-Bewegung. Besonders ihr Auftritt in Woodstock ist legendär. Ihr Debüt-Album „Electric Music For The Mind And Body“ ist nun erstklassig wiederaufgelegt worden, es atmet trotz der klanglich gelungenen „Wiederaufbereitung“ den Geist der 60er, katapultiert uns zurück in die Zeit wimmernder Orgeln und psychedelischen Folkrock-Sounds. Ein Klassiker!

VSD 79244 K 1-2/P 1 26,00 €

John Fahey - The Yellow Princess



Folk

Erstveröffentlichung 1968 (Vanguard). Auf dieses Reissue dürfen sich Folkfans freuen, denn es klingt nicht nur fantastisch, sondern zeigt John Fahey von seiner besten Seite. Auf „The Yellow Princess“ demonstriert er seine überragenden Fähigkeiten als Gitarrist. Bis auf zwei Songs, bei denen er von weiteren Musikern begleitet wird, spielt Fahey hier alle Stücke alleine. Die atmosphärischen Stücke haben sowohl folkloristische wie auch bluesige Elemente, manche experimentelle Züge bereichert dabei das Spektrum dieses Mannes, der als Innovator und Exzentriker gilt.

VSD 79293 K 1/P 1 26,00 €

Skip Records (180 g)

Luka Bloom - Tribe



Pop

Luka Bloom hat in dem irischen Multi-Instrumentalisten Simon O'Reilly als Produzenten den perfekten Partner zu seinem neuen entspannten Songwritingstil gefunden. Wie einst Produzent Daniel Lanois U2 auf „Unforgettable Fire“ von der straighten Rockband zu neuen musikalischen Perspektiven führte, legt sich das musikalische Vokabular von O'Reilly

perfekt über den warmen und substantiellen Ton von Luka Booms Timbre: Der Künstler Bloom betritt musikalisches Neuland, bleibt aber unverkennbar er selbst. Erstmals konzentriert sich der Singer/Songwriter fast ausschließlich darauf, zu singen, nur auf zwei Tracks ist er auch an der Gitarre zu hören.

„For once in my life I got to simply be a singer“, jubelt er. „Tribe“ ist ein vielschichtiges Album zwischen pastellfarbenen Sounds (Tribe), knirschenden keltischen Backbeats (Change) und politischen Statements (Lebanon; Homeless). Insgesamt ein Werk, das Aktualität und Zeitlosigkeit verbindet und in seiner Stimmigkeit das Zeug zum Klassiker im Katalog des Iren hat. Texte auf der Coverrückseite.

SKL 9072 K 1/P 1 24,00 €

Blue Rose (180 g)

Hank Shizzoe - Headlines (2 LP)



Rock

„Headlines“ ist das neue und siebte Album von Hank Shizzoe. Zwölf Eigenkompositionen und ein Song von Bob Dylan sind eine Stunde Musik, die alte und neue Fans erfreuen werden, so verspricht es Hank auf seiner Website „www.hankshizzoe.com“.

Das Album wurde von Hank Shizzoe und Oli Boesch produziert. Wieder

sind „The Directors“ mit von der Partie. Christoph Beck spielt Schlagzeug und Perkussion, Michel Poffet bearbeitet den Kontrabass, Oli Hartung spielt seine Jazzmaster-Gitarre und Hank singt, spielt diverse Gitarren und eine Vielzahl von Instrumenten, darunter Hammondorgel, Klavier, Banjo und Mundharmonika.

Wie üblich beginnt Hank sein Album mit einer trashigen Rocknummer, der wieder eine Menge Rock, Americana und Blues-Songperlen folgen: „49 Days and 50 Nights“, „Out Of Control“ „The Sailor And The Queen“ oder „Monochrome“ seien hier als Anspieltipps genannt.

Hank beweist erneut, dass er den Vergleich mit J.J. Cale, Mark Knopfler oder Clapton nicht zu scheuen braucht! Soundtechnisch hebt sich „Headlines“ wieder einmal deutlich vom Durchschnitt üblicher Rock- und Blues-Aufnahmen ab. Im Klappcover.

BLU 425 K 1-2/P 1 26,00 €

Telarc (180 g)

Erich Kunzel - Ein Straussfest



Klassik

Cincinnati Pops Orchestra; Erich Kunzel - Dirigent. Digital-Aufnahmen 2. & 3. Juni 1984 in der Music Hall in Cincinnati.

Wer sich von dem groß auf dem Plattencover prangenden Signet Telarc Digital abschrecken lässt und deshalb vom Erwerb dieses Albums Abstand hält, der könnte sich selbst um ein besonderes Hörvergnügen bringen.

Um es gleich vorweg zu erwähnen, die Warnhinweise auf der Rückseite des Covers bezüglich empfohlener moderater Lautstärke sind hier durchaus ernst zu nehmen! Denn dieses Album enthält, wie so manch andere LPs dieses amerikanischen Labels, einige Soundeffekte und Dynamiksprünge, die bei zu hohem Pegel das Abhörequipment gefährden könnten. Auffällig ist der satte Grundton, der der Musik sehr zuträglich ist und für eine angenehme Stimmung sorgt. Das Programm ist klar, hier hört der Klassikfreund alle bekannten Stücke der Strauss-Familie, das bedeutet Walzer und Polka pur. So bekannte Stücke „An der schönen blauen Donau“, der „Radetzky Marsch“ oder die „Bahn Frei Polka“ von Eduard Strauss versprechen ein Straussfest, von Erich Kunzel effektiv und farbig präsentiert. Tolles Hartkarton-Klappcover!

DG 10098 K 1/P 1 36,00 €

Da capo...
Schallplatten

Karolinestraße 36
90763 Fürth

Tel. : 0911 / 785 666
Fax.: 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

täglich 12⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Sa. 10⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr

www.dacapo-records.de
e-mail: info@dacapo-records.de